

auf der Zungen wie Hahnenfuß. Mehr außerhalb, dann innwendig des Leibs zu nühen. Ist sonderlich gut den Feigwarzen, und dergleichen Unrat.

Dieser Wurzel Saft in die Nase getropft, purgieret das Haupt.

Das Wasser, darinnen dieses Kraut gesotten, mit Honig gargarisiert oder gesurgelt, purgirt die Brust und flüssige Haupt.

Feig-warzen.

### Erdrauch, Taubenkropff, Fumaria, Cap. 203.



**Erdrauch**, oder **Taubenkropff**, Item, **Krätenkörbel**, **Mähmen**.  
Griechisch, Καπνός, Latinē Capnos, Fumaria.  
Vulgo, Fumus terræ. Ital. Pumo terra. Gall. Fu-mo terre. Hisp. Palomilba.

Erdrauch ist ein krauß zinnlicht Kraut, wie schwarz Gestalt. her Coriander, Aschenfarber, wächst gern auf dem Cap-Ort. pis-Land, und in Gersten-Heldern, hat kleine, rothe, purpurfarbe oder braune Blümlein, viel hart an einander, das Sämlein rund wie gemeiner Coriander, und ist sehr feist.

Beneben diesem ist noch ein ander Geschlecht des Erdrauchs, so Capnos Phragmitis, und Capnos Chelidonia genennet wird, welches fälschlich für die runde Hohlwurz eine Zeitlang ist gebraucht worden. Dieses Geschlecht ist droben unter der runden Hohlwurz beschrieben.

### Krafft und Würckung.

Ist hitzig im ersten Grad, und trocken im andern. Es soll aber Erdrauch in der Arzney gebraucht werden, wann sie noch grün ist, je grüner, je besser. Dann wann das Kraut dürr wird, so hat es keine Krafft mehr. Nimm zwey Loth Erdrauch, und misch Zucker darunter, dieß mit warmer Brüh eingenommen, benimmt die böse Räudeigkeit. Zu diesem Saft magst du auch Fenchel-Saamen nehmen. Nimm Mußkeit. Del, misch ein wenig Essig darunter, und thue ein gut Theil Erdrauchsafft darzu, mach eine Salb daraus, und schmiere dich am Leib darmit in einem Bad, das bes nimmt alle böse Räudeigkeit am Menschen, und sonderlich die Aussäigkeit. Des Aussatz-Saffts in der Wochen dreymal nüchtern getrunken, ist gut den Aussätzigen, seine Krankheit damit zu mindern. Der Safft reinigt die Augen.

Nimm zwey Quintlein Erdrauchsafft, und der Kinden von Wolfsmilch einen sechsten Theil eines Quintleins, dieß eingenommen, treibt alle böse Feuchtigkeiten durch den Schweiß, und damit die Wassersucht auch heraus.

Fürs Podagra, nimm 2. Quinlein Zeitlosen-Wurzel, thue sie gepülvert unter sucht. den Safft von Erdrauch, seud und lege es auf die Fuß, es nimmt das Podagra ohne Podagra-Zweifel hinweg.

Dieß Kraut gesotten, gessen, und darvon getrunken, nimmt viel Krankheit durch den Harn hinweg.

**Taubenkropff-Safft** und **Menwelwurz-Safft**, jedes gleich viel, mit Essig und Honig, unter einander vermischt, ist eine gute Salb für mancherley Räudeigkeit.

Erdrauch mit Hirzjungen-Wasser und Zucker vermischt, ist gut wider Verstopfung des Milches und Leber, welche von kalter Materie kommt.

Das Kraut gessen oder getrunken, und in der Massen bereit, wie man sich erbrechen soll, treibt alle verbrannte Feuchtigkeiten durch den Stuhlgang aus, und stärcket das Geblüt.

### Taubenkropff-Wasser.

Das Kraut wird zu Ende des Mayen mit aller seiner Substanz untereinander gehackt, und Wasser daraus gebrannt. Dessen Morgens und Abends, jedesmal 3. oder 4. Loth getrunken, ist gut für die Geelsucht, und Ungestalt des Angesichts, als Geelsucht ob einer aussäzig wäre, und bewahret denjenigen vom Aussatz, der es stetigs nützt. Aussatz. Ist gut für alle Räudeigkeit, Grind und Schäbigkeit, getrunken, wie obsteht. So Räudeigkeit. man ins Bad will gehen, soll man des Wassers, mit ein wenig Tyriac einnehmen, es bringt Schweiß, durch welchen sich das Blut reiniget, und allen Krankheiten, so von bösem Geblüt mögen verursacht werden, vorkommt.

Des Wassers mit Tyriac vermischt, getrunken, ist gut für die Pestilenz, und Pestilenz-präservirt oder verwahrt den Menschen davor.

Des Wassers einem, der die Pestilenz hat, mit Tyriac und Bolo Armeno, unter einander zerrieben, eingeben, hilft und entledigt ihn darvon.

**Gerun-** Des Wassers getrunken, macht zum Stuhl gehen, vertreibt das geronnen Blut. Blut und Geschwulst, auswendig und innwendig, bringt auch den Frauen ihre Zeit.

**Harnen.** Taubenkopf-Wasser getrunken, stärkt den Magen, bewegt den Harn und Stuhlgang, treibt die groben verbrannten Materien heraus, heilet auch den Grind, Kräzigkeit, und reinigt das Geblüt.

**Mund-** Mit diesem Wasser wasche den Mund, so vertreibt es desselbigen Fäule. Dieses Wasser in die Augen gethan, macht sie klar, vertreibt die Röthe und Unsauberkeit, so etwa an und in den Augen wird gespüret.

### Hühnerdarm, Alsine, Cap. 204.

#### 1. Hühnerdarm.



#### 2. Klein Vogel-Kraut, Meyern.



**Nahmen.** Hühnerdarm, Hühnerserb, Vogelkraut, oder Hühnerbiss, und Meyern, wird  
**Gestalt.** bey den Griechen  $\alpha\lambda\pi\gamma$ , Vulgo Morsus Gallinæ. Gall. Mouron genannt.

Dies ist ein weichsäftig Kräutlein mit dünnen zasichten Wurzeln, trägt einen sehr kleinen gelben Saamen, welcher den Distelfincken fast angenehm, bringt kleine weisse Blümlein. Es seyn dieses Geschlechts noch andere mehr, kriechen alle auf der Erden, wie Säupurzel.

**Ge-** Hühnerdarm wächst in den Wäldern, und andern schattigten Orten.

**schlecht.**

**Ort.**

#### Krafft und Würckung.

Dieses Kraut auf ein entzündt Glied gelegt, giebt Ruhe und Löschung der Hitze.

**Hitze.** Der Saft von Meyer mit Haustwurz-Saft, und Baum-Oel, jedes ein Pfund vermischt, zusammen das halbe Theil eingesottern, darnach vier Loth Butter, Spanggrün ein halb Loth darzu gethan, und eine Salb daraus gemacht, dienet zu vielen Gebrechen auswendig des Leibs, die von Hitze kommen, und sonderlich für die Fisteln, darein gelassen, und gleich einem Pflaster darauf gelegt.

Dieses Kraut mit Wein gesottern, auf die Brust gelegt, benimmt das Keuchen.

**Fisteln.** Dieser Saft in die Naslöcher gestossen, reinigt das Hirn, und trücknet ohne Schärfe, dannenhero sie auch die Wunden heilet, und ist nuz den faulen Schäden, darüber gelegt.

**Faule** Hühnerdarm löschet die Hitze, zeucht Dorn, Nägel, und was ins Fleisch geausziehen. stossen ist, heraus, heilet die um sich fressenden Schäden und Maternbiss.

**Dorn** Wem der Aug-Alpsel überweisset wird, der nehme den Saft von diesem Kraut, mit dem besten Honig vermischt, und streiche es in die Augen.

**Schäden.** Das Kraut ist gut der breschafftigen Leber und Nieren, mit Wein getrunken.

**Das**